

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG Heilbronn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	28.01.2020

Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG

Heilbronn

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**Konzernbilanz****AKTIVA**

	31.12.2018		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	174.519,22		214.857,74
2. Geschäfts- oder Firmenwert	676.666,66		0,00
	851.185,88		214.857,74
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.720.432,86		13.244.727,22
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.981.620,55		9.064.290,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.390.730,61		31.944.475,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.406.605,86		2.118.529,55
	82.499.389,88		56.372.022,06
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	385.464,92		488.250,83
2. Beteiligungen	1.233.512,03		1.231.000,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.605.102,16		1.915.649,54
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.985.049,14		7.788.866,78
5. Sonstige Ausleihungen	308.887,79		432.382,06
	11.518.016,04		11.856.149,21
		94.868.591,80	68.443.029,01
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.640.517,03		2.675.787,22
2. Unfertige Leistungen	23.697.860,75		10.311.000,41
3. Geleistete Anzahlungen	16.985.599,64		15.089.703,44
	43.323.977,42		28.076.491,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.227.844,33		57.259.984,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.337.395,48		10.905.671,15
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	474.508,26		831.064,14
4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.026.092,12		16.795.052,83
	73.065.840,19		85.791.772,31
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38.737.643,71		25.935.553,37
		155.127.461,32	139.803.816,75
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.301.725,34	1.445.531,06
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		679.500,00	996.500,00
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG		288.431,10	219.772,78
		252.265.709,56	210.908.649,60

	31.12.2018		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
PASSIVA			
	31.12.2018		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	600.000,00		600.000,00
II. Rücklagen	40.669.587,04		40.004.587,04
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-3.535.145,84		-1.739.059,99
IV. Ausgleichsposten für konsolidierungsbedingtes Mehrergebnis des Konzerns	33.131.417,91		30.874.348,37
V. Nicht beherrschende Anteile	165.936,08		72.335,34
		71.031.795,19	69.812.210,76
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	125.013,69		13.624,43
2. Sonstige Rückstellungen	20.668.250,88		18.218.572,06
		20.793.264,57	18.232.196,49
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.958.205,46		2.376,07
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.131.228,90		34.940.346,97
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.408.034,12		21.960.552,57
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	50.707.653,60		44.300.783,81
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	643.738,83		892.922,79
6. Sonstige Verbindlichkeiten	25.162.154,00		20.537.346,53
		160.011.014,91	122.634.328,74
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		429.634,89	229.913,61
		252.265.709,56	210.908.649,60

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2018		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		334.084.934,29	323.767.185,32
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		13.386.860,34	8.051.623,53
3. Sonstige betriebliche Erträge		9.724.040,01	8.494.331,94
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-39.882.803,45		-35.010.838,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-162.863.803,69		-167.418.160,28
		-202.746.607,14	-202.428.998,74
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-54.551.395,76		-48.993.596,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-11.214.088,42		-10.291.279,05
		-65.765.484,18	-59.284.875,59
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-19.456.736,09	-17.237.109,39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-56.997.154,33	-50.985.022,24
8. Erträge aus Beteiligungen		8.219,13	169.586,70
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		478.689,62	349.459,37
10. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		-275.752,23	-545.962,62
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-841,33	-475,19
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.751.160,10	-1.432.465,19
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.479.486,31	-1.941.912,53
14. Ergebnis nach Steuern		7.209.521,68	6.975.365,37
15. Sonstige Steuern		-937.129,96	-729.140,36
16. Konzernjahresüberschuss vor Ergebnisanteilen nicht beherrschende Anteile		6.272.391,72	6.246.225,01
17. Ergebnisanteile nicht beherrschende Anteile		-10.455,48	-3.166,79
18. Konzernjahresüberschuss		6.261.936,24	6.243.058,22
19. Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonto		-4.004.866,70	-4.005.993,62
20. Zuführung Ausgleichsposten für konsolidierungsbedingtes Mehrergebnis des Konzerns		2.257.069,54	2.237.064,60

Konzernanhang

A. VORBEMERKUNG

Das Mutterunternehmen hat ihren Sitz in Heilbronn. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HR A 101290 eingetragen.

Der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht der Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG, Heilbronn, für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr sind nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

B. ALLGEMEINE ANGABEN, ERLÄUTERUNGEN UND BEGRÜNDUNGEN ZUR KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss, der nach den Vorschriften des HGB aufgestellt wurde, sind neben dem Mutterunternehmen alle Unternehmen einbezogen, bei denen uns unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen bzw. wir das Recht haben, die Mehrheit der Mitglieder der Geschäftsführung zu bestellen oder abzuberufen.

Unternehmen, bei denen die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann, beziehungsweise bei denen die Führung mit einem Partner gemeinschaftlich ausgeübt wird (assoziierte Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen), werden at-equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Eine Übersicht über den Konsolidierungskreis ergibt sich aus nachstehender Aufstellung:

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital v.H.
Mutterunternehmen		
Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG		
Tochterunternehmen		
Schmidt Holding GmbH	Heilbronn	100,00
Schmidt Belgium B.V.B.A.	Wommelgem/Belgien	100,00
Schmidt France S.A.R.L.	Lillebonne/Frankreich	100,00
Karl Schmidt Speditionsgesellschaft m.b.H.	Enzersdorf/Österreich	99,60
Schmidt Hungary Kft (einschließlich Anteile der Karl Schmidt Speditionsgesellschaft m.b.H.)	Budapest/Ungarn	100,00
Schmidt Italia S.r.l.	Mailand/Italien	100,00
Karl Schmidt U.K. Ltd.	St. Helens/Großbritannien	100,00
Schmidt Iberica S.A.	Constanti/Spanien	99,80
Schmidt Polska Sp. z.o.o.	Warschau/Polen	99,99
Schmidt Logistics S.L.	Tarragona/Spanien	100,00
SLC Schmidt Logistic Consulting GmbH	Heilbronn	100,00
KSS RUS OOO	Nischni Nowgorod/Russland	99,00
Karl Schmidt Slovakia s.r.o.	Bratislava/Slowakei	99,95
Schmidt Middle East Logistics DMCC	Dubai/VAE	100,00
Schmidt ME Logistics CO S.P.C.	Bahrain	100,00
Schmidt Logistics Bahrain W.L.L.	Bahrain	51,00
Schmidt ME Logistics LTD	Abu Dhabi	100,00
Schmidt ME Logistics KSA LLC	Saudi Arabien	100,00
Assoziierte Unternehmen		
MKL Mitteldeutsche Kunststoff-Logistik GmbH & Co. KG	Schkopau	50,00
MKL Mitteldeutsche Kunststoff-Logistik Verwaltungs-GmbH	Schkopau	50,00
Pool-Invest GmbH	Sessenhausen	33,33
Siloadmaxx rental & sales GmbH	Sessenhausen	50,00
mst Mineral-Speditions- und Transport-GmbH	Frechen	50,00
Mitra Handel & Spedition GmbH	Gelsenkirchen	50,00
Kombi-Terminal Heilbronn GmbH	Heilbronn	50,00
Osgrew Sp. z o.o.	Osiecznica/Polen	50,00
Progrew s.r.o.	Provodin/Tschechien	50,00

Die Schmidt ME Logistics CO S.P.C., Bahrain, die Schmidt Logistics Bahrain W.L.L., Bahrain, die Schmidt ME Logistics LTD, Abu Dhabi, sowie die Schmidt ME Logistics KSA LLC, Saudi-Arabien, sind in den Konzernabschluss nicht einbezogen, da sie von untergeordneter Bedeutung sind.

Im Geschäftsjahr wurde ein Anteil von 50% an der European Bulk Hub Duisburg GmbH, Duisburg, veräußert. Die Gesellschaft firmiert ab dem 26.2.2018 unter Kombi-Terminal Heilbronn GmbH. Sie wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da sie von untergeordneter Bedeutung ist.

Die mst Mineral-Speditions- und Transport-GmbH, die Mitra Handel & Spedition GmbH, die Osgrew Sp. z o.o., die Progrew s.r.o., die Pool-Invest GmbH, die Siloadmaxx rental & sales GmbH, die MKL Mitteldeutsche Kunststoff-Logistik Verwaltungs-GmbH sowie die MKL Mitteldeutsche Kunststoff-Logistik GmbH & Co. KG werden nach der Equity-Methode für assoziierte Unternehmen bilanziert.

Erstkonsolidierung

Die Erstkonsolidierung erfolgte entsprechend § 301 Abs. 2 HGB zum 1. Januar 2001 bzw. zum späteren Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt bzw. Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Einbeziehung der Tochterunternehmen

Die Kapitalkonsolidierung wurde für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen. Die Kapitalkonsolidierung von Erwerbsvorgängen ab dem 1. Januar 2010 erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Konsolidierungsgrundsätze

Basis für den Konzernabschluss sind die Einzelabschlüsse der Muttergesellschaft, der einbezogenen Tochterunternehmen sowie die Anpassungen zur konzerneinheitlichen Bilanzierung und Bewertung.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Erstkonsolidierungen bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Ein passiver Unterschiedsbetrag ist als Eigenkapitalposten in den Rücklagen enthalten, da er realisierten Gewinnen entspricht. Ein auf Konzernfremde entfallender Anteil am Eigenkapital ist im Posten nicht beherrschende Anteile ausgewiesen. Für Erstkonsolidierungen ab dem 1. Januar 2010 kommt die Neubewertungsmethode zum Ansatz.

In den Konzernabschluss einbezogene assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Eventuell vom Konzernabschluss abweichende Bewertungsmethoden der assoziierten Unternehmen wurden im Konzernabschluss nicht angepasst.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden konzerninterne Erträge aus Leistungen, wie z. B. Kostenerstattungen, Zinsen und Dienstleistungsvergütungen, mit den darauf entfallenden Aufwendungen der Empfänger konsolidiert.

Konzernabschlussstichtag

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens, den 31. Dezember 2018, aufgestellt. Alle einbezogenen Tochterunternehmen haben den gleichen Bilanzstichtag.

Währungsumrechnungsmethode

Die in der jeweiligen Landeswährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen wurden wie folgt umgerechnet:

Die Bilanzposten - mit Ausnahme des Eigenkapitals - werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Konzernabschlussstichtag, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Das Eigenkapital wird mit Ausnahme des laufenden Jahresergebnisses, das zu Durchschnittskursen umgerechnet wird, mit den historischen Kursen umgerechnet.

Der innerhalb des Eigenkapitals als eigenständige Position ausgewiesene Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" berücksichtigt alle erfolgsneutralen Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung seit Erstkonsolidierung sowie aus der Umrechnungsdifferenz der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen gegenüber Stichtagskursen der Bilanz.

Zugrunde gelegte Stichtagskurse:

		31.12.2018	Vorjahr
		EUR	EUR
Ungarn	1 HUF	0,00312	0,00322
Großbritannien	1 GBP	1,11791	1,12710
Russland	1 RUB	0,01255	0,01441
Polen	1 PLN	0,23248	0,23941
Tschechische Republik	1 CZK	0,03887	0,03916
Vereinigte Arabische Emirate	1 AED	0,23781	0,22705

Zugrunde gelegte Durchschnittskurse:

		2018	Vorjahr
		EUR	EUR
Ungarn	1 HUF	0,00314	0,00323
Großbritannien	1 GBP	1,13031	1,14068
Russland	1 RUB	0,01351	0,01517
Polen	1 PLN	0,23466	0,23491
Tschechische Republik	1 CZK	0,03899	0,03799
Vereinigte Arabische Emirate	1 AED	0,22705	0,23948

C. ALLGEMEINE ANGABEN ZU KONZERNBILANZIERUNGS-, -BEWERTUNGS- UND -WÄHRUNGSUMRECHNUNGSMETHODEN

Die Bewertung im Konzern erfolgte nach übereinstimmenden Grundsätzen, insbesondere wurden Bewertungswahlrechte in derselben Weise wie im Einzelabschluss des Mutterunternehmens ausgeübt.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - bewertet. Als Nutzungsdauer wurden grundsätzlich drei bis fünf Jahre zugrunde gelegt.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Anschaffungskosten und dem Wert der einzelnen Vermögensgegenstände des Unternehmens abzüglich der Schulden zum Zeitpunkt der Übernahme und wird grundsätzlich innerhalb von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Bei Gebäuden wurden Nutzungsdauern von acht bis 25 Jahren, bei den technischen Anlagen und Maschinen Nutzungsdauern von ein bis zehn Jahren und bei den anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung Nutzungsdauern von zwei bis zwölf Jahren zugrunde gelegt.

Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen linear.

Zugänge beweglicher Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Abwertungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit dem niedrigeren Wert erforderlich ist (§§ 255 Abs.2, 253 Abs.1 und 4 HGB). Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB nicht aktiviert.

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt mit dem Nennbetrag (ohne Umsatzsteuer).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und — soweit unverzinslich oder niedrig verzinslich — bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst. Für das Zins- und allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Liquide Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Finanzanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert (§ 253 Abs. 1 Satz 4 HGB) bewertet und mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Ein daraus verbleibender Saldo wird in der Bilanz gesondert als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB (§ 285 Nr. 25 HGB):

	31.12.2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	90	158
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	378	378
Altersteilzeitverpflichtungen zum 31.12.2018	-90	-158
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	288	220
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	527	526

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Mit den Rückstellungen wurde möglichen Einzelrisiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Kostensteigerungen werden mit 1 % p. a. bzw. mit 2 % p. a. berücksichtigt. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend den Grundsätzen des IDW HFA 3 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Zinsfußes von 0,82 % p. a. (Vorjahr: 1,33 % p. a.) und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck bewertet.

Zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitguthaben wurde ein Wertpapierkonto eingerichtet und verpfändet. Der Zeitwert der Wertpapiere, der gleichzeitig den Anschaffungskosten der Wertpapiere entspricht, beträgt TEUR 378. Der Zeitwert bestimmt sich nach den Kurswerten zum Bilanzstichtag. Die Wertpapiere wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 378 mit den Rückstellungen für Altersteilzeit verrechnet.

Auf zeitliche Unterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen wurden — soweit nicht permanenter Natur — latente Steuern nach § 306 HGB mit den entsprechenden unternehmensindividuellen Steuersätzen abgegrenzt.

Die Steuerlatenzen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Aktive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen	680	997

Der Aufwand aus der Anpassung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 317 (Vorjahr: Ertrag TEUR 481) wurde unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Aus abweichenden Bewertungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz entstehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Diese Differenzen betreffen die sonstigen Rückstellungen. Auf die Aktivierung der aktiven latenten Steuern mit einem Gewerbesteuersatz von 14 % wird in Ausübung des Ansatzwahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung bzw. mit dem niedrigeren (Forderungen) oder höheren (Verbindlichkeiten) Stichtagskurs gebucht. Abweichend hiervon wurden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns ergibt sich aus nachstehendem Anlagenspiegel.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

	Stand 1.1.2018 EUR	Anschaffungskosten	
		Währungsdifferenzen EUR	Zugänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.292.865,43	-3.804,18	86.277,10
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	700.000,00
	2.292.865,43	-3.804,18	786.277,10
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.929.835,08	-56.937,55	13.608.984,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.079.812,22	-118.640,34	5.995.505,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	141.665.315,90	-250.611,48	22.041.566,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.118.529,55	-28.733,44	4.097.765,57
	283.793.492,75	-454.922,81	45.743.821,56
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	488.250,83	17.451,12	0,00
2. Beteiligungen	1.231.000,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5.383.479,36	-4.413,68	428.399,27
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.934.171,98	0,00	196.182,36
5. Sonstige Ausleihungen	432.382,06	0,00	15.000,00
	15.469.284,23	13.037,44	639.581,63
	301.555.642,41	-445.689,55	47.169.680,29
		Anschaffungskosten	
		Umbuchungen/ Umgliederungen EUR	Stand 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.590,00	0,00	2.391.928,35
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	700.000,00

	Anschaffungskosten		Stand 31.12.2018 EUR	
	Umbuchungen/ Umgliederungen EUR	Abgänge EUR		
	16.590,00	0,00	3.091.928,35	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.806,03	42.846,96	49.446.840,62	
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.366.736,54	98.082,11	112.225.331,42	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	373.750,72	8.065.801,32	155.764.220,68	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-2.737.680,79	43.275,03	3.406.605,86	
	10.612,50	8.250.005,42	320.842.998,58	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-2.512,03	117.725,00	385.464,92	
2. Beteiligungen	2.512,03	0,00	1.233.512,03	
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	31.011,47	5.776.453,48	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	8.130.354,34	
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	138.494,27	308.887,79	
	0,00	287.230,74	15.834.672,56	
	27.202,50	8.537.236,16	339.769.599,49	
	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand 1.1.2018 EUR	Währungsdifferenzen EUR	Zugänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.078.007,69	-3.658,63	136.147,07	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	23.333,34	
	2.078.007,69	-3.658,63	159.480,41	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.685.107,86	-49.447,07	1.127.737,25	
2. Technische Anlagen und Maschinen	95.015.522,13	-63.167,71	2.373.225,06	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.720.840,70	-172.118,66	15.796.293,37	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	
	227.421.470,69	-284.733,44	19.297.255,68	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.467.829,82	0,00	703.521,50	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	145.305,20	0,00	0,00	
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	
	3.613.135,02	0,00	703.521,50	
	233.112.613,40	-288.392,07	20.160.257,59	
	Kumulierte Abschreibungen			
	Zuschreibungen EUR	Umbuchungen/ Umgliederungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	6.913,00	0,00	2.217.409,13
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	23.333,34
	0,00	6.913,00	0,00	2.240.742,47
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	36.990,28	23.726.407,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	11.237,51	93.106,12	97.243.710,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-557.325,00	0,00	7.414.200,34	117.373.490,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	-557.325,00	11.237,51	7.544.296,74	238.343.608,70
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	4.171.351,32
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	145.305,20
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00

Kumulierte Abschreibungen

Zuschreibungen	Umbuchungen/ Umgliederungen		Abgänge	Stand 31.12.2018
	EUR	EUR		
0,00	0,00	0,00	0,00	4.316.656,52
-557.325,00	18.150,51	7.544.296,74	244.901.007,69	

Buchwerte

Stand 31.12.2018	Stand Vorjahr
EUR	EUR

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	174.519,22	214.857,74
2. Geschäfts- oder Firmenwert	676.666,66	0,00
	851.185,88	214.857,74

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.720.432,86	13.244.727,22
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.981.620,55	9.064.290,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.390.730,61	31.944.475,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.406.605,86	2.118.529,55
	82.499.389,88	56.372.022,06

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	385.464,92	488.250,83
2. Beteiligungen	1.233.512,03	1.231.000,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.605.102,16	1.915.649,54
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.985.049,14	7.788.866,78
5. Sonstige Ausleihungen	308.887,79	432.382,06
	11.518.016,04	11.856.149,21
	94.868.591,80	68.443.029,01

Umlaufvermögen

Die Forderungen haben folgende Restlaufzeiten (Vorjahr: schraffiert)

	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit von	
		bis zu 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.228	56.398	830
	57.260	56.262	998
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.337	6.337	0
	10.906	3.113	7.793
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	475	475	0
	831	831	0
Sonstige Vermögensgegenstände	9.026	8.650	376
	16.795	16.404	391
	73.066	71.860	1.206
	85.792	76.610	9.182

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr und TEUR 6.337 (Vorjahr: TEUR 10.906) betreffen sonstige Vermögensgegenstände.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 409) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr und TEUR 305 (Vorjahr: TEUR 422) sind sonstige Vermögensgegenstände.

Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonstige Abgrenzungsposten	1.302	1.446
davon Disagio	0	0

Eigenkapital

Die Kapitalanteile der Kommanditisten betragen EUR 600.000,00. Sie sind voll einbezahlt.

In Anwendung des § 308a HGB werden Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen in fremder Währung unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Sanierungs- und Wiederherstellungsrückstellungen (TEUR 11.168), Garantie- und Schadensrückstellungen (TEUR 4.147) sowie Rückstellungen aus dem Personalbereich (TEUR 3.855).

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich wie im Vorjahr um Verbindlichkeiten aus Gewinngutschriften und dem Saldo aus Entnahmen und Einlagen.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sowie die Sicherheiten der Verbindlichkeiten sind dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen (Vorjahr: schraffiert):

	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	mehr als 1 Jahr TEUR	davon mehr als 5 Jahre TEUR	davon durch Grundpfandrechte gesichert TEUR	Sicherungsübereignungen	davon TEUR
- gegenüber Kreditinstituten	17.958	17.382	576	0	0		849
	2	2	0	0	0		0
- erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.131	44.131	0	0	0		0
	34.940	9.466	25.474	0	0		0
- aus Lieferungen und Leistungen	21.408	21.408	0	0	0		0
	21.961	21.961	0	0	0		0
- gegenüber Gesellschaftern	50.708	50.708	0	0	0		0
	44.301	44.301	0	0	0		0
- gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	644	644	0	0	0		0
	893	893	0	0	0		0
- sonstige Verbindlichkeiten	25.162	25.161	1	0	0		0
	20.537	20.535	2	0	0		0
(davon aus Steuern)	(2.195)	(2.195)	(0)	(0)			
	(2.226)	(2.226)	(0)	(0)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(1.321)	(1.321)	(0)	(0)			
	(1.256)	(1.254)	(2)	(0)			
	160.011	159.434	577	0	0		849
	122.634	97.158	25.476	0	0		0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr aus dem Leistungsverkehr.

Haftungsverhältnisse

	31.12.2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Bürgschaften	11.487	197
	11.487	197

Es bestehen derzeit aufgrund der Bonität der Schuldner keine Risiken, aus den Haftungsverhältnissen in Anspruch genommen zu werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 24.757 hiervon entfallen auf:

	31.12.2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Mietverpflichtungen	24.290	23.867
Leasingverpflichtungen	467	93
	24.757	23.960

Innerhalb eines Jahres sind TEUR 15.015 (Vorjahr: TEUR 13.484) zur Zahlung fällig.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

	2018 TEUR	Vorjahr TEUR
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen		
Spedition und Transport	193.150	195.935
Lager und Logistik	68.274	64.111
Sonstige	72.661	63.721
	334.085	323.767
Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten		
Innerhalb der EU	272.112	283.850
Außerhalb der EU	61.973	39.917
	334.085	323.767

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.014 (Vorjahr: TEUR 2.807) und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 105) enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen, Anlagenabgängen sowie Versicherungsentschädigungen und Schadensersatz, die periodenfremden Aufwendungen aus Forderungsausfällen, Anlageabgängen und Schadensfällen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Währungsgewinne in Höhe von TEUR 269 (Vorjahr: TEUR 162), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Währungsverluste in Höhe von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 375).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 2.600 (Vorjahr: TEUR 2.100) enthalten (Erstattung Vertragsstrafen).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.000 enthalten (Aufwendungen für Mängelschaden).

Zinsergebnis

Der Aufwand aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Aufbewahrung, Altersteilzeit und Wiederherstellung in Höhe von TEUR 902 (Vorjahr: TEUR 808) wird im Zinsergebnis erfasst.

F. SONSTIGE ANGABEN

Ergänzende Angaben zu den at-equity bewerteten Beteiligungen

Der Unterschied zwischen Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital der assoziierten Unternehmen beträgt TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 543). Davon entfallen TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 543) auf einen Geschäftswert.

Ergänzende Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Vorgaben des DRS 21 erstellt.

Der Finanzmittelfonds umfasst wie im Vorjahr die liquiden Mittel der Bilanz; Kontokorrentverbindlichkeiten (TEUR 4 Vorjahr: TEUR 2) werden davon abgesetzt.

Ergänzende Angaben zum Konzerneigenkapitalspiegel

Vom erwirtschafteten Eigenkapital unterliegen TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 153) einer gesetzlichen Ausschüttungssperre.

Abschlussprüferhonorar

In 2018 wurden für die Abschlussprüfungsleistungen des Einzelabschlusses des Mutterunternehmens sowie des Konzernabschlusses TEUR 61 an den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst.

Personalbestand

Der Konzern hat während des Geschäftsjahres durchschnittlich 1.819 (Vorjahr: 1.468) Mitarbeiter beschäftigt. Unter Berücksichtigung der Auszubildenden ergibt sich eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 1.869 (Vorjahr: 1.511). Die Beschäftigtenzahl setzt sich wie folgt zusammen:

	2018	Vorjahr
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.416	1.077
Angestellte	403	391
Auszubildende	50	43
	1.869	1.511

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die Geschäftsführung durch die beiden Geschäftsführer der Schmidt Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung:

Herrn Horst Schmidt, Kaufmann, Heilbronn

Herrn Thomas Schmidt, Kaufmann, Heilbronn

Herr Horst Schmidt und Herr Thomas Schmidt sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel nach § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG ist die Schmidt Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Heilbronn, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Konzerngeschäftsjahres eingetreten und weder in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung noch in der Konzernbilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Der Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 4.005 wurde vollständig den Darlehenskonten der Gesellschafter gutgeschrieben.

In Anspruch genommene Erleichterungen

Die Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG, Heilbronn, ist gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften offen zu legen.

Folgende inländische Gesellschaften machen von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

- Schmidt Holding GmbH
- SLC Schmidt Logistic Consulting GmbH

Heilbronn, 14. August 2019

Horst Schmidt

Thomas Schmidt

Konzernkapitalflussrechnung

	2018
	TEUR
Konzern-Jahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile nicht beherrschende Anteile	+6.272
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+19.603
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+550
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-190
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-855
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+11.995
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.048
Zinsaufwendungen/Zinserträge	+2.273
Sonstige Beteiligungserträge	-308
Erträge/Aufwendungen aus außergewöhnlichen Posten	-1.600
Ertragsteueraufwand/-ertrag	+2.479
Einzahlungen aus außergewöhnlichen Posten	+680
Auszahlungen aus außergewöhnlichen Posten	0
Ertragsteuerzahlungen	-1.013

	2018
	TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	38.838
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-786
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+1.754
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45.744
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+287
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-640
Erhaltene Zinsen	+477
Erhaltene Dividenden	+308
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-44.344
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	+665
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	+86
Einzahlungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	+2.402
Aufnahme von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten	+17.955
Gezahlte Zinsen	-1.850
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-2
Einzahlung aus Erhöhung Verbindlichkeit SGV Schmidt Grundstücksverwaltung GbR	+500
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	19.756
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	14.250
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelfonds	-1.449
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+25.933
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	38.734
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:	
	2018
	TEUR
Liquide Mittel laut Bilanz	38.738
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-4
	38.734

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Kapitalanteile		Rücklagen		
	Kapitalanteile	Kommanditisten	Rücklagen eingezahlt	Sonstige Gewinnrücklagen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2016	600		15.349	24.351	39.700
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0		0	0	0
Einstellung in Rücklagen	0		305	0	305
Währungsumrechnung	0		0	0	0
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0		0	0	0
Sonstige Veränderungen	0		0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0		0	0	0
Stand 31.12.2017	600		15.654	24.351	40.005
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0		0	0	0
Einstellung in Rücklagen	0		665	0	665
Währungsumrechnung	0		0	0	0
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0		0	0	0
Sonstige Veränderungen	0		0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0		0	0	0
Stand 31.12.2018	600		16.319	24.351	40.670
			Eigenkapital des Mutterunternehmens		
			Ausgleichsposten für konsolidierungsbedingtes Mehrergebnis des Konzerns	EK-Differenz aus Währungsumrechnung	Summe
			TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2016			28.671	-1.586	67.385
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			-4.006	0	-4.006
Einstellung in Rücklagen			0	0	305
Währungsumrechnung			0	-153	-153
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter			0	0	0
Sonstige Veränderungen			-34	0	-34
Konzernjahresüberschuss			6.243	0	6.243
Stand 31.12.2017			30.874	-1.739	69.740
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			-4.005	0	-4.005

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Ausgleichsposten für konsolidierungsbedingtes Mehrergebnis des Konzerns		EK-Differenz aus Währungsumrechnung	
	TEUR	TEUR	TEUR	Summe TEUR
Einstellung in Rücklagen	0		0	665
Währungsumrechnung	0		-1.796	-1.796
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0		0	0
Sonstige Veränderungen	0		0	0
Konzernjahresüberschuss	6.262		0	6.262
Stand 31.12.2018	33.131		-3.535	70.866

Nicht beherrschende Anteile

	Minderheitenkapital	Eigenkapital	Konzerner Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2016	38	38	67.423
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-4.006
Einstellung in Rücklagen	0	0	305
Währungsumrechnung	0	0	-153
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-4	-4	-4
Sonstige Veränderungen	35	35	1
Konzernjahresüberschuss	3	3	6.246
Stand 31.12.2017	72	72	69.812
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-4.005
Einstellung in Rücklagen	0	0	665
Währungsumrechnung	0	0	-1.796
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-2	-2	-2
Sonstige Veränderungen	86	86	86
Konzernjahresüberschuss	10	10	6.272
Stand 31.12.2018	166	166	71.032

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**1. Grundlagen des Konzerns**

Die Hauptaktivitäten des Konzerns Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG liegen im Bereich der Transportleistungen mit Silo-Fahrzeugen und Containern und dem Betrieb von Logistik-Zentren. Geografisch sind die Standorte in mittel- oder unmittelbarer Nähe zu den bedeutenden Unternehmen der petrochemischen Industrie gelegen.

Neben Transportleistungen werden in den Logistikzentren Lagerkapazitäten in unterschiedlicher Form und Größe angeboten, und zwar sowohl in Standsilos als auch in Form konventioneller Lagerfläche. Darüber hinaus werden auch fremde Logistikzentren speziell für bestimmte Auftraggeber betrieben.

Um den wirtschaftlichen und reibungslosen Betrieb der Fahrzeuge sicherzustellen, verfügen wir an vielen Standorten über eigene Servicestationen, an denen Fahrzeuge gereinigt, gewartet und repariert werden können.

Wir bieten unseren Kunden, insbesondere der chemischen Industrie, logistische Komplettlösungen an, d. h. von der Produktion, Lagerung, bis zur Weiterverarbeitung und dem Transport der Produkte.

In Ergänzung zu unseren Tätigkeiten Transport und Logistik planen und erstellen wir auch Siloanlagen für unsere Kunden und leisten technische Beratung bei der Errichtung von Logistikzentren. Die beiden Großprojekte in Russland laufen weitestgehend planmäßig und wir rechnen mit einer termingerechten Fertigstellung in 2019.

Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen Karl Schmidt U.K. Ltd., Schmidt Slovakia und Schmidt France S.A.R.L. treten lediglich als Spediteure und Frachtführer auf. Schmidt Polska Sp. z o.o., Karl Schmidt Speditionsgesellschaft mbH, Schmidt Iberica S.A., Schmidt Italia s.r.l. und Schmidt Belgium BVBA, treten zusätzlich noch als Lagerhalter in Erscheinung.

Die Schmidt Logistica SL betreibt u. a. eine Siloanlage für einen Großkunden, die anderen Gesellschaften dienen der Beratung bei Logistikprojekten und deren Abwicklungen.

Die Schmidt Middle East JLT ist für die Aktivitäten der Schmidt Gruppe in Nahost verantwortlich. Mit Niederlassungen in Bahrain, Abu Dhabi und Oman wird das gesamte Leistungsspektrum von Schmidt angeboten.

2. Wirtschaftsbericht**Branchensituation und Rahmenbedingungen**

In 2018 konnten die Laderaumkapazitäten ordentlich ausgelastet werden. Die Preissituation auf dem Transport- und Logistikmarkt ist allerdings weiterhin angespannt. Die Kunststoff produzierende Industrie konnte ihre Produktionsanlagen ebenfalls gut auslasten. Ein zunehmendes Problem stellt die Knappheit an Fahrpersonal dar, die dazu führt, dass nicht alle Fahrzeuge optimal eingesetzt werden können.

Geschäftsverlauf**Umsatz- und Auftragsentwicklung**

Ein Großteil der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen konnte gegenüber dem Vorjahr Umsatzzuwächse verzeichnen. So sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 10.318 auf TEUR 334.085 gestiegen.

Die Auftragslage im Speditions- und Transportgewerbe ist gekennzeichnet von kurzen Vorlaufzeiten (ca. 1-14 Tage), wobei die Firma Schmidt mit einigen Großkunden jedoch Rahmenverträge mit einer Laufzeit von ein bis drei Jahren abgeschlossen hat. Im Bereich der Lager- und Logistikleistungen existieren zu einem großen Teil längerfristige Miet- und Dienstleistungsverträge über einen Zeitraum von ein bis zehn Jahren, die eine gesicherte Mindestauslastung ermöglichen.

Für die nicht im Selbsteintritt erbrachten Transportleistungen kommen Subunternehmer zum Einsatz.

Investitionen

Im Jahr 2018 haben wir insgesamt für Investitionen TEUR 47.170 aufgewendet.

Hiervon entfallen auf:

Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)	TEUR	86
Geschäfts- oder Firmenwert	TEUR	700
Grundstücke und Bauten (insbesondere Erwerb eines bebauten Grundstücks durch KSS RUS)	TEUR	13.609
Technische Anlagen und Maschinen (insbesondere Siloanlagen)	TEUR	5.996
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (insbesondere Fahrzeuge und Container)	TEUR	22.042
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	TEUR	4.098
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	TEUR	428
Wertpapiere des Anlagevermögens und sonstige Ausleihungen	TEUR	211

Personalsbereich

Während des Geschäftsjahres 2018 haben wir durchschnittlich 1.869 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.511) beschäftigt, davon im gewerblichen Bereich 1.416, im Angestelltenbereich 403 sowie 50 Auszubildende.

Die Aus- und Weiterbildung wird stetig wie in den Vorjahren durch Maßnahmen in den Bereichen Personalentwicklung, im gewerblichen Bereich bezogen auf die Schüttguttechnik sowie bei der Fahrerschulung besonders gefördert.

Die Durchführung des Gesundheitsschutzes wurde einem externen Unternehmen übertragen, welches die entsprechenden Maßnahmen durchführte.

Umweltschutz

Der Konzern hat wie in den vorangegangenen Jahren durch gezielte Investitionen, insbesondere im Bereich Kfz-Technik in Euronorm 6 (ein Großteil der Fahrzeugflotte entspricht heute Euronorm 6), im Bereich der intermodalen Verkehre in weitere Containereinheiten, im Bereich der Fahrerschulung im Hinblick auf die Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und im Bereich des Anlagevermögens die Verbesserung der Abwasserbehandlungsanlagen bei Reinigungsstationen für Silofahrzeuge, dem Umweltschutz stets Rechnung getragen.

Darüber hinaus wurde ein Projekt zur Energieoptimierung in allen Bereichen gestartet, das die Schwerpunkte Beleuchtungstechnik und Kraft-Wärme-Kopplung hat.

Des Weiteren sind verschiedene Niederlassungen am Projekt „Ökoprofit“ beteiligt und erhielten die Auszeichnung zum Ökoprofit-Betrieb.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 41.357 auf TEUR 252.266 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 28,2 % (Vorjahr: 33,1 %). Eine Zuführung zu den Rücklagen erfolgte im Geschäftsjahr 2018 i. H. v. TEUR 665 (Vorjahr: TEUR 305). Die Rücklagen belaufen sich damit auf TEUR 40.670.

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen zuzüglich Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) ist um TEUR 18.449, das kurzfristig gebundene Vermögen um TEUR 22.908 angestiegen. Der Anstieg des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens betrifft im Wesentlichen mit TEUR 26.127 das Sachanlagevermögen, während die mittel- und langfristigen Forderungen um TEUR 7.976 zurückgegangen sind. Die Finanzanlagen haben sich um TEUR 338 vermindert. Die Verminderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen um TEUR 311 ist im Wesentlichen auf die Abschreibung der Geschäftswerte aus dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung sowie negative Ergebnisanteile zurückzuführen.

Der Zugang im Bereich des kurzfristig gebundenen Vermögens ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Vorräte um TEUR 15.248 sowie der flüssigen Mittel um TEUR 12.802 zurückzuführen, wohingegen bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ein Rückgang von TEUR 4.750 zu verzeichnen ist. Wechselkursbedingte Wertänderungen haben dabei die liquiden Mittel um TEUR 1.449 vermindert.

Von dem Rückgang des mittelfristigen und langfristigen Fremdkapitals um TEUR 23.602 entfallen TEUR 25.474 auf erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, während mittel- und langfristige Rückstellungen für Rückbau und Sanierung angestiegen sind.

Das kurzfristige Fremdkapital ist um TEUR 63.739 angestiegen und entfällt insbesondere mit TEUR 17.380 auf einen Anstieg der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten und mit TEUR 34.665 auf einen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen mit kurzfristiger Laufzeit. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind ebenfalls um TEUR 6.407, die kurzfristigen Rückstellungen um TEUR 1.265 und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um TEUR 4.575 angestiegen. Beim Eigenkapital ist ein Zuwachs um TEUR 1.220 auf TEUR 71.032 zu verzeichnen.

Finanzlage

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 38.838 (Vorjahr: TEUR 5.196). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Jahr 2018 beläuft sich auf TEUR -44.344 (Vorjahr: TEUR -21.047). Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt in 2018 TEUR 19.756 (Vorjahr: Mittelzufluss TEUR 11.266). Am Ende des Geschäftsjahres ergibt sich ein Zahlungsmittelbestand in Höhe von TEUR 38.734 (Vorjahr: TEUR 25.933).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind in 2018 um rd. 3,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Während im Tätigkeitsbereich Spedition und Transport ein Rückgang von TEUR 2.785 zu verzeichnen ist, sind die Tätigkeitsbereiche Lager und Logistik um TEUR 4.163 und der Bereich Sonstige um TEUR 8.940 angestiegen. Im Bereich Sonstige sind Erlöse aus der Veräußerung einer Siloanlage in Höhe von TEUR 4.560 enthalten. Unter Berücksichtigung der Bestandserhöhung der unfertigen Leistungen beträgt die Gesamtleistung dann TEUR 347.472 (Vorjahr: TEUR 331.819), was einer Steigerung um 4,7 % entspricht. Gleichzeitig sind die Materialaufwendungen um TEUR 318 bzw. rd. 0,2 % gegenüber 2017 zurückgegangen. Dies ist durch einen niedrigeren Frachtein Kauf in 2018 bedingt. Beim Personalaufwand ist aufgrund Personalaufbau um 358 Mitarbeiter eine Steigerung von TEUR 59.285 auf TEUR 65.765 zu verzeichnen. Der Personalaufbau erfolgte insbesondere beim Mutterunternehmen, bei KSS RUS und bei Schmidt MEL. Die Abschreibungen sind investitionsbedingt um TEUR 2.220 angestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 6.012 bzw. rd. 11,8 % erhöht. Dies ist insbesondere durch höhere Kraftfahrzeugkosten bedingt.

Das Finanzergebnis hat sich um TEUR 1.081 auf TEUR -2.541 verschlechtert.

Der Konzernjahresüberschuss beträgt TEUR 6.262 (Vorjahr: TEUR 6.243) und liegt damit um TEUR 19 über Vorjahresniveau.

Unsere Erwartungen hinsichtlich unserer Umsatz- und Ergebnisprognose für 2018 haben sich damit erfüllt.

3. Prognosebericht

In 2019 sind wir im Transport- und Lagerbereich gut ausgelastet. Dies, zusammen mit den allgemeinen Preissteigerungen, wird dazu führen, dass eine Umsatzsteigerung erreichbar sein wird.

Insoweit rechnen wir unter den gegebenen Umständen bis zum Jahresende mit einem leichten Umsatzzuwachs in 2019 und einem stabilen Ergebnis auf Vorjahresniveau. Die Fertigstellung und Umsatzrealisierung der beiden großen Projekte in Russland ist in der Planung noch nicht enthalten.

4. Chancen- und Risikobericht

Zinsrisiken halten wir für gering, da der Konzern nur kurzfristige Bankdarlehen hat, die zur Überbrückung dienen.

Währungsrisiken könnten aus den neu hinzugewonnenen Verkehren, insbesondere in den USA und GB gegeben sein. Dieses Risiko halten wir jedoch für begrenzt, da der Saldo aus Einnahmen und Ausgaben in Fremdwährung sehr gering ist.

Das Forderungsausfallrisiko wird als gering eingestuft, da unsere Großkunden über eine gute Bonität verfügen. Diese wird regelmäßig überprüft. Forderungen aus dem Verkauf von Siloanlagen werden durch ausreichende Anzahlungen abgedeckt.

Im Transportbereich ist die Ertragslage der Gesellschaft von der Entwicklung der Kraftstoffkosten abhängig. Insbesondere in den Fällen, in denen Kostensteigerungen aufgrund des bestehenden Wettbewerbs sowie dem Nachfrageverhalten der Kunden nicht an diese weitergegeben werden können, besteht das Risiko, dass die Ertragskraft der Gesellschaft belastet wird. Mit den meisten Kunden sind jedoch entsprechende Dieselpreisgleitklauseln vereinbart.

Die Schmidt Gruppe erstellt und vertreibt Siloanlagen, einschließlich der entsprechenden Logistik Infrastruktur im In- und Ausland. Hierbei handelt es sich um Aufträge, die durchaus ein zweistelliges Millionenniveau erreichen können. Die Abwicklung der Projekte erfolgt im Wesentlichen unter Einbeziehung von sorgfältig ausgewählten Zulieferern. Es besteht das Risiko, dass es aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei der Projektabwicklung, die Schmidt zu vertreten hat, zu empfindlichen Vertragsstrafen kommen könnte. Um eine termingerechte Fertigstellung der Projekte zu gewährleisten, hat die Gesellschaft ein Projektcontrolling eingerichtet.

Der Konzern ist, wie andere Mitbewerber auch, allgemeinen Branchen- und Konjunkturrisiken ausgesetzt. Im Bereich Logistik könnten Risiken durch einen Rückgang der Kunststoffproduktion und Verarbeitung gegeben sein.

Mögliche Risiken könnten sich auch durch den Brexit ergeben. Dessen Auswirkungen sind bisher noch nicht absehbar.

Auch könnte der Konzentrationsprozess in der Kunststoffindustrie zu einer einseitigen Ausrichtung der Kundenstruktur führen. Durch die Tatsache, dass die Gesellschaft für alle großen Kunststoffproduzenten tätig ist und in der Zwischenzeit auch in anderen Bereichen (Lebens-, Futtermittel und Mineralstoffe) Kundenbeziehungen aufgebaut hat, halten wir auch dieses Risiko für überschaubar.

Es besteht ein Risiko auch weiterhin darin, den Fachkräftebedarf im Transport- und Logistikbereich in Zukunft zu decken. Neben dem zunehmenden Fahrermangel steigt auch der Bedarf an qualifizierten Logistikkraften, ohne die die wachsende Komplexität in der Logistik kaum bewältigt werden kann. Dem Mangel wirken wir durch verschiedene Personalfördermaßnahmen entgegen, die uns zu einem attraktiven Arbeitgeber machen.

Chancen sehen wir insbesondere in unserer Kompetenz als Anbieter von Komplettlösungen im Bereich der chemischen Industrie. Weitere Chancen sehen wir nach wie vor im Ausbau unserer Beratungsleistungen sowie in der Erschließung neuer regionaler Märkte. Chancen ergeben sich auch im Ausbau der Kundenbeziehungen in anderen Bereichen (Lebens- und Futtermittel, sowie mineralische Produkte) und der Zusammenarbeit mit den Unternehmen, an denen man sich beteiligt hat.

Heilbronn, 14. August 2019

Die Geschäftsleitung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG, Heilbronn

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG, Heilbronn, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Karl Schmidt Spedition GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie

als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 6. September 2019

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Boris Weber, Wirtschaftsprüfer
gez. Daniel Stephan, Wirtschaftsprüfer